



**Der NABU Berlin fragt zur Landtagswahl 2016:**

**Wird sich Ihre Fraktion im Bezirk dafür einsetzen, dass in der nächsten Legislaturperiode...**

	ja	nein	weiß nicht
... die personelle und finanzielle Ausstattung in den Naturschutzverwaltungen gestärkt wird?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... die Verwaltung Flächen kauft, um sie langfristig für den Naturschutz zu sichern?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... der Empfehlung des Deutschen Städtetages gefolgt und der erforderliche wohnungsnaher Freiraum von 6 m <sup>2</sup> pro Einwohnerzahl in der städtebaulichen Planung umgesetzt wird?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... die Ausweisung von Schutzgebieten (NSG, FFH, LSG) vorangetrieben wird?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... entsprechend der zunehmenden Bauvorhaben die personelle und finanzielle Ausstattung der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) gestärkt wird?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... finanzielle Mittel für die Umsetzung des Biotopverbunds laut LAPRO bereitgestellt werden?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... zur Förderung der Artenvielfalt und Lebensqualität ein Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünung aufgelegt wird?	( )	<input checked="" type="checkbox"/>	( )
... die Berliner Gewässer durch Installation von Vorreinigungseinrichtungen von schadstoffbelasteten Straßenabwässern freigehalten werden?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... die Park- und Grünflächenpflege zur Förderung der Artenvielfalt nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten ausgerichtet wird?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... der Umweltverbund und Radverkehr im Verkehrswesen gefördert wird?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... wohnortnahe Naturerfahrungsräume eingerichtet werden?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )
... naturschutzfachlich wertvolle Freiflächen nicht bebaut werden?	<input checked="" type="checkbox"/>	( )	( )

Bln, 6.7.16 <sup>Bü 90/Grüne</sup> BVV Rdf Hauschild, Forstern 

Ort, Datum

Partei

Name, Vorname

Unterschrift

Liebe Frau Sandkühler.

vielen Dank für die Übersendung des Fragebogens des NABU Berlin zu den umwelt- und naturschutzpolitischen Absichten der Parteien in der Bezirksverordnetenversammlung. Gerne beantworte ich Ihnen diese für die derzeitige Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Reinickendorf. Bitte entschuldigen Sie, dass die Antwort erst heute erfolgt, aber in der Flut der auch hier ehrenamtlich zu bearbeitenden Anfragen, Termine etc. und wegen der nötigen Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Fraktion war uns dies nicht innerhalb von acht Tagen möglich. Ich bitte um Verständnis und hoffe, dass unsere Antworten noch Berücksichtigung finden.

Sie haben gefragt, ob wir uns in der nächsten Legislatur für bestimmte vorgegebene Ziele einsetzen werden. Bei bis auf drei kann ich dies uneingeschränkt mit "Ja" beantworten, bei zweien nur eingeschränkt, bei einer Frage nicht. Dazu möchte ich Ihnen eine Erläuterung geben und hoffe, dass solch differenzierte Betrachtungen in Ihrer Auswertung und in einer Überprüfung im Laufe der kommenden Legislatur Berücksichtigung finden. Im Einzelnen geht es um folgende Punkte:

- **Flächenankauf:** Der Gedanke, Flächen anzukaufen, um sie so langfristig für den Naturschutz zu sichern, ist ja kein neuer. Allerdings bin ich mir, zumindest aus Reinickendorfer Sicht, nicht sicher, ob das hier ein zielführender Aspekt ist, sich dafür einzusetzen. Reinickendorf hat in der Vergangenheit sehr viel daran gesetzt, sich umfangreich von Liegenschaften zu trennen. Dazu zählten auch Grundstücke, die zum Beispiel kunstgeschichtlich und aus Denkmalschutzsicht wertvoll sind und dem Bezirk zum Bewahren vererbt wurden. Und im Spannungsfeld von Erhalt von Freiflächen und der Suche nach Wohnraumpotenzial ist m.E. auch nicht gesichert, wie im Falle einer Abwägung die Entscheidung ausfallen würde. Ein Beispiel sind Flächen des Golgatha-Friedhofs im Bezirk: Im Rahmen des BLN Projektes "Lebendige Friedhöfe" als ökologisch wertvoll eingestuft, tauchen sie beim Bezirk als potentielle Wohnbauflächen auf, die sich in einem entsprechenden B-Planverfahren befinden und aktuell als Standort für eine mobile Flüchtlingsunterkunft vorgesehen sind. Auch sehe ich die finanzielle Situation im Bezirk nicht so, dass Geld für Grundstücksankäufe vorhanden wäre. Etwas anderes ist der Einsatz gegenüber der Landesebene, ein Grundstück zu erwerben. Hier ist es sehr wohl vorstellbar gegenüber dem Bezirksamt die Empfehlung auszusprechen, sich auf Senatsebene dafür einzusetzen, dass ein bestimmtes Grundstück erworben wird. Aus diesem Grund steht bei der Frage ein "Ja", welches aber nicht uneingeschränkt gilt, sondern mit den genannten Vorbehalten. Ganz persönlich halte ich es für eine bessere Lösung, solche Flächen einer der hierzu geschaffenen Stiftungen der Verbände zu übertragen und damit wirklich dauerhaft zu sichern.
- **BLN:** Diese ist eine extrem wichtige und kompetente Einrichtung, die gesetzlich verbrieften Beteiligungsrechte der Verbände bei Bau- und Planungsvorhaben berlinweit sicherzustellen. In erster Linie finanziert wird die BLN durch eine institutionelle Förderung des Landes Berlin, die unter den veränderten und gewachsenen Anforderungen garantiert nicht (mehr) ausreichend ist. Allerdings sehe ich nicht, inwieweit hier wirklich die Bezirke für eine Stärkung zuständig sind bzw dies überhaupt im Rahmen ihrer Möglichkeit liegt. Sie fragen in Ihrem Fragebogen die Fraktion in der Reinickendorfer BVV, ob diese sich dort für eine personelle und finanzielle Stärkung der BLN einsetzen wird. Wenn ja, könnte dies auch wieder nur empfehlenden Charakter gegenüber der Senatsebene haben. Unter diesem Aspekt ist ein Einsatz möglich, profitiert der Bezirk doch auch von qualifizierten und abwägenden Stellungnahmen der BLN. Parallel dazu steht die eher parteiinterne Befürwortung, sich zum Beispiel im Abgeordnetenhaus im Rahmen von Haushaltsverhandlungen für eine stärkere Förderung der BLN einzusetzen. Aus diesem Grund auch hier aus rein bezirklicher Sicht ein eingeschränktes "Ja".

- **Förderprogramm Dach- und Fassadenbegrünung:** Ein solches Förderprogramm ist sicherlich grundsätzlich unterstützenswert, wir werden uns aber in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung nicht dafür einsetzen. Das hat folgenden Grund: In Reinickendorf ist es seit Jahren Praxis, in Bebauungsplänen und bei zu genehmigenden Bauvorhaben entsprechende Festsetzungen bzw. Auflagen zu machen, so es vom Vorhaben bzw. Planungsgegenstand möglich ist. Daher wäre dies in Reinickendorf derzeit keine zu erhebende Forderung. Viel eher bietet uns diese Frage den Anlass zu überprüfen, inwieweit diese Genehmigungsaufgaben und Festsetzungen nachträglich auf ihre Umsetzung kontrolliert werden und gegebenenfalls Forderung nach entsprechenden Prüfungskapazitäten erheben.

Sollten Sie noch Fragen zu meinen Ausführungen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Hauschild

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf von Berlin